

# Ein Sommermärchen im Klinikpark

**FEST** Mit Stelzenläufern, Feuerkünstlern, Tänzern und viel Musik verwöhnte die Fachklinik ihre Patienten und die Besucher. Bei einem wunderbaren und warmen Sommerabend genossen alle das außergewöhnliche Programm.

VON UNSEREM MITARBEITER **VOLKER SCHNELLER**

**Herzogenaurach** – Obwohl die Fachklinik nicht zuletzt Dank des großen Engagements ihrer Kulturbeauftragten, Miriam Imhof, auch längst zu einem festen Bestandteil in der Herzogenauracher Kulturszene zählt, waren am Samstag die meisten der einheimischen Besucher des Klinik-Sommerfestes angesichts des erstaunlich fortgeschrittenen Bepflanzungsstandes im Klinikpark sichtlich erstaunt.

Selbst die aktuellen Patienten hatten ihre „grüne Lunge“ so auch noch nicht erlebt, konnte doch der Veranstalter mit wunderschönen Farbeffekten die Anlage in ein buntes Lichtermeer verwandeln. Nachdem sich selbst das Wetter von seiner besten Seite zeigte und die Besucher bis nach Mitternacht zum Verweilen geradezu verführte, waren alle Voraussetzungen für ein gutes Gelingen gegeben. Dazu trugen auch die zahlreichen großen und kleinen Künstler bei, welche mit ihren Gesangs- oder auch tänzerischen Beiträgen die Besucher zu erfreuen wussten.

## Mehr Besucher als geplant

„Wir wollen absolut nicht in Konkurrenz zur Kirchweih treten, sondern einfach nur mit unseren Patienten und Freunden ein schönes Sommerfest begehen. Dass wir heute auch viele ehemalige Patienten unter den Gästen antreffen, macht uns nicht nur glücklich, sondern ist ein Beleg dafür, dass man sich auch nach einer vollzogenen Reha-Maßnahme gerne an uns erinnert“, so Miriam Imhof. Mit 450 Besuchern plante man im Vorfeld, doch schon vor dem Veranstaltungsbeginn mussten weitere Bestuhlungen durchgeführt werden. Da war es von

Vorteil, dass man in der Weite des Geländes keine räumlichen Engpässe kannte. Die aufwendige Beschallung sorgte zudem dafür, dass die musikalischen Beiträge bis in den hintersten Winkel des Parks bestens zu vernehmen waren.

Wer sich vor Beginn zum Eingang begab, wurde gleich von zwei beweglichen Stelzenläufern angemessen empfangen und themengerecht auf die folgenden rund fünf Stunden eingestimmt. Hier tat die Auftakt-Musikgruppe „Celebration“ ihr Übriges, um mit schwungvollen Rhythmen zum „Sommernachtstraum“ überzuleiten. Schon vor dem offiziellen Start lockte das Trio die ersten Tanzpaare auf die Bühne. Erfreulich aus Sicht des Publikums war zudem, dass mit dem stellvertretenden kaufmännischen Klinikleiter Roland Paasch nur ein Redner ans Mikrofon trat und in seiner kurzen Begrüßung die Verdienste von der Organisatorin Imhof mit einem großen Blumenstrauß zu würdigen wusste.

Diese selbst verstand es in der Folgezeit mit viel Charme und Humor den Abend zu moderieren. Dass man einen externen Partyservice mit der schmackhaften Verpflegung betraut hatte, wäre den Besuchern kaum aufgefallen, hätte Imhof nicht darauf hingewiesen. Wer es noch etwas prickelnder wollte, konnte eine kleine Gartenbar aufsuchen, welche liebevoll in das Grün des Parks eingebettet war.

Auch das eigentliche Programm hatte es in sich und fand durchgängig großen Beifall bei den Besuchern. Da waren zunächst die zwei im Alter unterschiedlichen Showtanzgruppen des KCR Röttenbach mit ihrem Auftritt. Die jüngeren Tänzerinnen hatten es dem Publikum angetan und verstanden es mit



**Stelzenläufer faszinierten die Besucher des Sommerfestes.**

Fotos: Volker Schneller

viel Grazie den Rhythmus der Musik über ihre Körpersprache „an den Mann zu bringen“. Die Älteren kokettierten bei ihrem Tanz mit dem Publikum und versprühten viel Esprit bei der Präsentation ihrer Show.

Ein Zauberer verstand es zwischenzeitlich nicht nur die zahlreichen Kinder in seinen Bann zu ziehen. Die Sportakrobatinnen der DJK Kersbach konnten mit ihren Darbietungen und einer tollen Choreografie die Zuschauer zu vorgerückter Stunde begeisterten. Es war für die Gäste eindrucksvoll, was die Mädchen und jungen Damen zwischen neun und 22 Jahren vortrugen – allerdings für Patienten mit neuen Hüftgelenken eher ungeeignet, wie Miriam Imhof mehrfach mahnend anmerkte.

Und dann gab es noch den großen Musikblock mit Sängern, welche großteils schon früher in der Fachklinik aufgetreten waren. Josef Holzmann, der dann besonders zu gefallen

wusste, wenn er von seiner kleinen Tochter Lisa begleitet wurde. Gisela Renner, Ted Garner, der Peter Kraus gekonnt zu imitieren verstand, oder auch Paul Bock, vielfach ausgezeichnete Schlagersänger traten auf. Sie alle erfreuten das Publikum nicht nur mit meist bekannten Evergreens, sondern sorgten mit ihrem Repertoire auch dafür, dass sich rasch die Tanzfläche füllte.

Besonders Elvis Presley-Imitator, Rick Crasley, „verführte“ die Sixtis zu scheinbar nie verloren gegangenen Rock und Roll-Einlagen, in der Hitze des Abends kein ganz leichtes Unterfangen.

Zwischenzeitlich entführte das Duo „Gabhan“ das Publikum mit irischen Weisen in eine der nördlichsten Regionen Europas. Der zumindest optisch krönende Abschluss gelang gegen Mitternacht der Gruppe „Mimicri“ Omit einer Mischung aus Feuershow, Tanz, Poesie und Magie.



**Josef Holzmann trat mit Tochter Lisa auf.**